Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 6 (1839)

Artikel: Beilage IV : Beschluss des H. Regierungsrathes
Autor: Hottinger
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-744435

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 20.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

38. Herr Heinrich Schweizer von Knonau, Schulverweser zu Wallikon, Pfarre Pfäffikon.
39. = Jakob Vontobel von Dielsdorf, Schulverweser zu Kappel.
40. = Kaspar Weidmann von Embrach, Schulverweser zu Winkel, Pfarre Bülach.
41. = J. Basilius Geisel von Dätzingen, Oberamts Böblingen, Königreich Württemberg, Schulverweser zu Fehrenwaldsberg.
42. = J. Hilzinger von Gachnang, Kanton Thurgau, Schulverweser zu Zünikon, Pfarre Elgg.
43. = Kaspar Weber von Wollishofen, Lehrgehülfe zu Richtersweil.

Beilage IV.

Beschluß des h. Regierungsrathes.

Nach Anhörung einer vom 27. August dieses Jahrs datirten Zuschrift, durch welche die Schulsynode den empfangenen vorjährigen Beitrag von 200 Franken zum Behufe von Unterstützungen für Herausgabe guter Volksschriften verdankt, hat der Regierungsrath beschlossen, derselben auch für gegenwärtiges Jahr eine gleiche Summe auf den freien Kredit verabfolgen zu lassen.

Hiervon wird dem Finanzrathe und der Schulsynode durch Protokollauszug Kenntniß gegeben.

Beschlossen Zürich, den 3. November 1838.

Vor dem Regierungsrathe:

Der erste Staatsschreiber:

Hottinger.